

Online Pressekonferenz 31. August 2022

„Back to School – Psychosoziale Versorgung für SchülerInnen, Eltern und Lehrpersonal ausbauen und langfristig sicherstellen!“

PODIUMSTATEMENT Mira Lobnig, Mitinitiatorin der Jugend-Mental-Health-Initiative „Gut, und selbst?“

Als Vertreterin der Kinder und Jugendlichen sowie der „Gut, und Selbst?“- Initiative auf dem heutigen Podium darf ich gleich zu Beginn festhalten, dass es uns wirklich wahnsinnig freut, dass wir merken, dass wir bereits jetzt schon offener und vor allem öfter über das Thema der psychischen Gesundheit in der Öffentlichkeit sprechen. Ich denke, es ist sehr wichtig, jetzt gerade noch vor dem Schulstart erneut auf das Thema aufmerksam zu machen. Erneut aufmerksam machen vor allem deswegen, weil mir in sehr vielen Gesprächen jetzt im Sommer aufgefallen ist, dass ein Großteil der Personen denkt, die psychische Lage der Kinder und Jugendlichen in Österreich hätte sich durch die Maßnahmen Lockerungen und das Aufblühen sozialer Events wieder verbessert. Auch wenn es schön wäre, ist dem leider nicht der Fall. Ich darf an die ersten Zahlen der Studie der Donau Universität Krems 2020 erinnern, die aufwiesen, dass mehr als jeder zweite Jugendliche an depressiven Symptomen leidet und sogar jeder sechste regelmäßige Suizidgedanken hat. Der Studienleiter und Mitinitiator der „Gut, und selbst?“ Initiative Univ. Prof. Dr. Christoph Pieh hat die Jugendlichen im Frühjahr 2022 erneut befragt: Die Anzahl der Mädchen, die innerhalb der letzten zwei Wochen zum Zeitpunkt der Befragung Suizidgedanken hatten, stieg von 20% im Herbst 2021 auf erschreckende 47% im Frühjahr 2022 an. Gleichzeitig gaben auch rund 47% aller befragten Jugendlichen an, dass sie professionelle Unterstützung brauchen. Ich denke diese Zahlen sprechen für sich.

Nach dem Start der Gut und Selbst Initiative im März dieses Jahres haben sich unzählige Jugendliche und junge Erwachsene bei uns mit ihren Sorgen, Schicksalen und Anliegen gemeldet. Alle hatten sie eine Sache gemeinsam: Die Suche nach einem niederschwelligem Unterstützungsangebot. Und das ist auch nach wie vor eines der zwei größten Probleme, mit denen wir zu kämpfen haben. Werfen wir einen Blick in unsere Schulen: Derzeit betreut eine Schulpsychologin bzw. Schulpsychotherapeutin 1677 Schülerinnen und Schüler. Dass das nicht funktioniert, wundert mich nicht. Die Bundesjugendvertretung, die Bundesschülervertretung, die Direktorenvertretungen, Elternvertretungen und Lehrerververtretungen. Alle rufen sie nach einem massiven Ausbau des Schulsupportpersonals. Eine Sache ist mir wirklich wichtig, an dieser Stelle festzuhalten: Es geht nicht darum, wirklich psychisch krank zu sein oder eine diagnostizierte Depression zu haben. Eine der größten Herausforderungen für uns Jugendliche und auch für alle die mit Jugendlichen arbeiten ist mit Sicherheit die durch die Pandemie gesunkene Belastbarkeit und Stressakzeptanz. Das zieht sich durch alle Altersgruppen durch, macht aber auch bei unseren Jüngsten keinen Halt. Hier braucht es ganz einfach Unterstützung, das muss nicht unbedingt eine Psychotherapie sein, hier reicht auch ein oder zwei Stunden bei einem Jugendcoach, mit dem man gemeinsam der Einstieg in den Schulalltag nach den Ferien strukturiert.

~~GUT, UND SELBST?~~

Weil die Antwort auf „Wie geht's dir?“
nicht immer „gut“ sein muss

Mit unserem Mental Health Jugendvolksbegehren konnten wir im Mai die 100.000 Unterschriftenmarke knacken. Aufgrund dessen werden die Forderungen unseres Volksbegehrens noch diesen Herbst im Nationalrat diskutiert. Die ersten Veränderungen seitens der Politik folgten bereits kurz nach der Eintragungswoche im Juni. Die Anzahl des Schulsupportpersonals wurde verdoppelt. Wir freuen uns sehr, dass wir einen Stein ins Rollen gebracht haben, wollen aber mit dieser Pressekonferenz noch einmal betonen, dass hier vor allem auch Seitens des Gesundheitsministeriums noch weitere Schritte folgen müssen!

Auch in der Gut und selbst Initiative geht es nach einem planungsreichen Sommer mit neuen Projekten im Herbst weiter. Wir freuen uns auf alles was noch kommt und behalten uns als weiterhin höchstes Ziel Veränderung für die Kinder und Jugendlichen bei.

Kontakt:

Mira Lobnig, Mitinitiatorin der Jugend-Mental-Health-Initiative „Gut, und selbst?“

+43 664 4116812

mira.lobnig@schuelerunion.at

www.gutundselbst.at